

# Im Deep-State-Krieg müssen Weltraumraketen zeigen, dass sie Haien nicht schaden

geschrieben von Andreas Demmig | 4. November 2024

Von Jo Nova

Es gibt eine Million sinnloser Möglichkeiten, mit denen die Deep State Maschinerie ihre Gegner fesseln kann.

Elon Musk hat Spaß daran, seine Geschichten über bürokratische Verstrickungen zu erzählen, während kleinliche Beamte von ihm verlangen, bei jedem Start Haie, Wale und Robben zu schützen.

This story of strangulation by over-regulation from @elonmusk about the government requiring @SpaceX to asses whether their rockets could potentially hit SHARKS and WHALES is side-splittingly hilarious. [pic.twitter.com/E06XIJm7zy](https://pic.twitter.com/E06XIJm7zy)

– Colin Wright (@SwipeWright) October 20, 2024

Diese Geschichte über die Strangulierung durch Überregulierung von @elonmusk , in der die Regierung von @SpaceX verlangt, zu prüfen, ob ihre Raketen möglicherweise SHARKS und WHALES treffen könnten, ist zum Brüllen komisch.

**Bürokraten geben nicht einmal mehr vor, dem Volk zu dienen, sie dienen nur sich selbst**

Die Lordschaften der kalifornischen Küstenkommission haben zugegeben, dass sie keine weiteren Space-X-Starts von der Vandenberg Space Force Base mehr zulassen, weil ihnen Elons Tweets nicht gefallen. Und sie haben das sogar laut ausgesprochen. Das ist so in der Dritten-Welt.

Kommissarin Gretchen Newsom hat offenbar die Theorie, dass ein Stopp der Raketenstarts die Bevölkerung Kaliforniens davor schützen würde, Meinungen zu hören, die sie nicht hören möchte. Sie hat sich selbst zur Entscheiderin Ihrer Stimme ernannt.

*„Im Moment springt Elon Musk durch das Land, verbreitet und twittert politische Unwahrheiten und greift die FEMA an, während er behauptet, er wolle den Opfern des Hurrikans mit kostenlosem Starlink-Internetzugang helfen“, sagte Newsom, die nicht mit*

Gouverneur Gavin Newsom verwandt ist.

Gretchen Newsom behauptete, Musk verfolge eine antikalifornische Agenda. Er sagte, der CEO habe staatliche Subventionen in Milliardenhöhe erhalten und gleichzeitig gedroht, seine Unternehmen aufgrund „intoleranter Ansichten gegen die Sicherheitsvorkehrungen und den Schutz unserer Transgender-Community in Kalifornien“ nach Texas zu verlegen. – *Wall Street Journal*

Mit anderen Worten, es war nur eine Form der Erpressung. Sie hoffte, sie könnte ihre öffentliche Rolle ausnutzen, um Musk dazu zu zwingen, die Politiker und Anliegen zu unterstützen, die sie persönlich bevorzugte. Unglücklicherweise für sie verklagt Musk sie stattdessen alle. Er behauptet, er habe ein Recht auf freie Meinungsäußerung ...

---

<https://obrag.org/2024/10/elon-musk-and-spacex-sue-california-coastal-commissioners-including-alternate-and-former-ob-town-council-chair-gretchen-newsom/>

... In der Klage wird argumentiert, dass sich die zwölfköpfige Kommission der Behörde während der Debatte in der vergangenen Woche „offener politischer Diskriminierung“ schuldig gemacht habe. Der Vorschlag befasste sich mit einem Vorschlag des US-Verteidigungsministeriums, die Zahl der SpaceX-Raketenstarts von der Vandenberg Space Force Base von 36 auf 50 zu erhöhen.

„Selten hat eine Regierungsbehörde so deutlich gemacht, dass sie ihr gesetzliches Mandat überschreitet, wenn sie ein Unternehmen für die politischen Ansichten und Aussagen seines größten Aktionärs und CEOs bestrafen will“, heißt es in der Klage. ...

---

Obwohl Elon Musk zu den reichsten Männern der Welt gehört, weiß er, dass die Leute, die die Armee, die Spione und das Sechs-Billionen-Dollar-Budget kontrollieren, ihm das alles im Handumdrehen wegnehmen könnten. Deshalb steht er voll hinter Trump und wenn ein paar Millionen Dollar hier oder da das Ergebnis ändern könnten, *ist das nichts*.

In seinem jüngsten Schlagabtausch gegen die US-Verfassungsmaschinerie will Musk, dass die Menschen in den Swing States eine Petition zum Schutz des Ersten und Zweiten Verfassungszusatzes unterzeichnen. In der Welt, in der wir zu leben glaubten, hätte er Millionen für Werbung in den Mainstream-Medien ausgegeben. Da die Medien der Feind sind, hat er beschlossen, jeden Tag einen glücklichen Unterzeichner der Petition auszuwählen und ihm stattdessen eine Million Dollar zu geben, um Aufmerksamkeit zu erregen. Kamala-Fans schreien Foul, er würde „Stimmen kaufen“, aber da die Petition den Ersten und Zweiten Verfassungszusatz

unterstützt, können auch Demokraten die Petition unterzeichnen und (theoretisch) unterstützen die Demokraten die Verfassung. Wirklich? Und wenn die Demokraten das nicht tun, dann wäre jetzt ein guter Zeitpunkt für die amerikanischen Wähler, das herauszufinden.

Es ist so viel besser, als die [Wahl-] Maschine zu füttern.

<https://joannenova.com.au/2024/10/in-deep-state-warfare-space-rockets-needed-to-show-they-dont-hurt-sharks/>

Bearbeitet von Andreas Demmig